

Tribschnee durch neuerlichen Südföhn

	<p>1600 m</p>	<p>Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd</p>	 
	<p>1400 m</p>	<p>Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	 
	<p>1800 m</p>	<p>Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge</p>	 
		<p>Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock</p>	 

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

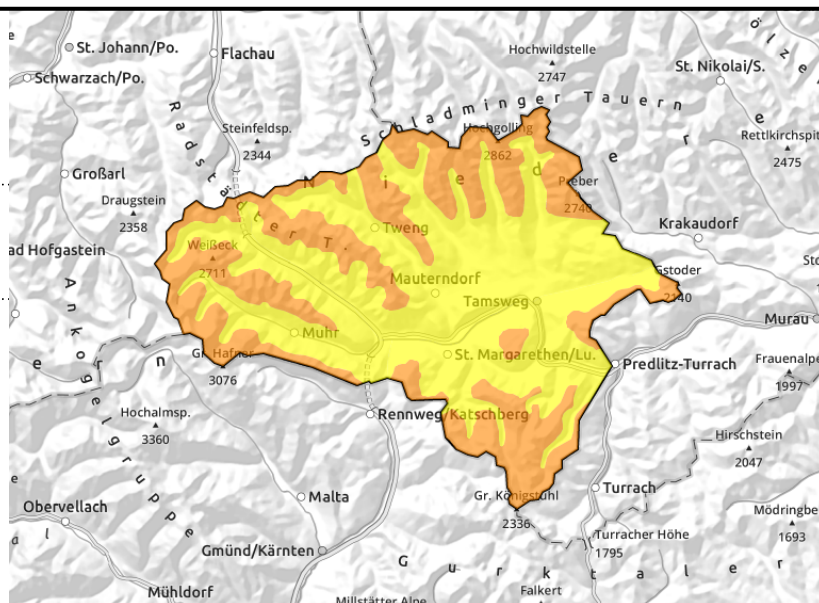


Regionsbericht

Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



Triebschnee auf ungünstiger Unterlage

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1600 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Gefahrenstellen durch frische Trieb Schneepakete gibt es kammnah und kammfern, vermehrt hinter Geländekanten im West über Nord bis Südost schauenden Gelände, in Rinnen und auch im lichten Hochwald. Diese können schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines oder mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Zuletzt wenige Zentimeter Neuschnee unter vorübergehend weniger Windeinfluss. Der Schneefall der Vortage wurde mit Wind aus Südwest bis Südost umfangreich verfrachtet. Neu- und Triebschnee überdecken in windgeschützten Bereichen lockeren kalten Schnee, in den Hochlagen harte Harsch- oder Eiskrusten, an denen sich eine dünne Schwachschicht gebildet hat. Die Störanfälligkeit ist insbesondere in dieser Schicht hoch, wie auch einige aktuelle Lawinenauslösungen belegen.

Wetter

Viele Wolken, höchstens kurze Sonnenfenster. Auffrischender Wind aus südlicher Richtung, in exponierten Bereichen im Grenzbereich zu Kärnten mit 30 bis 50 km/h. In 2000 m -7 Grad, in 3000 m um -10 Grad.

Tendenz

Etwas Neuschnee und weiter Windeinfluss aus Süden, somit keine Entspannung der Situation.

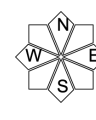
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

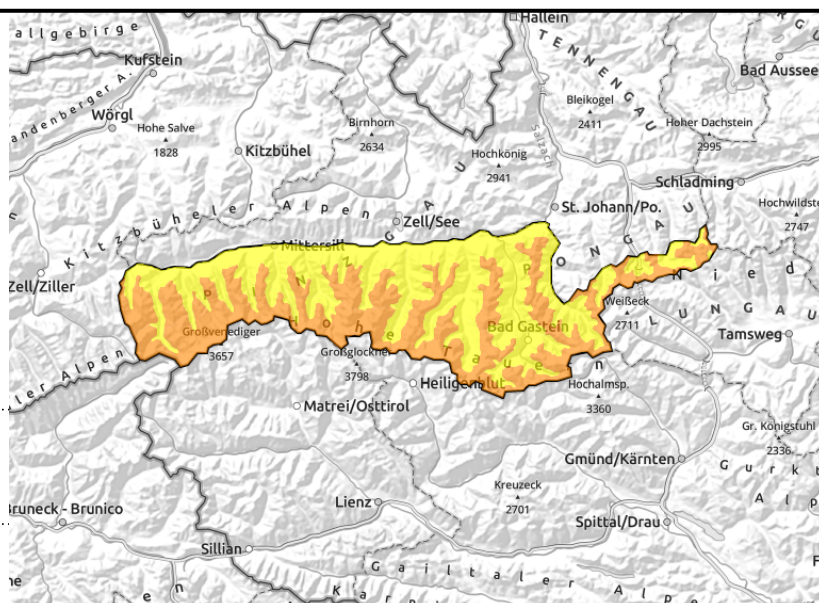


Regionsbericht

**Großvenedigergruppe Nord,
Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe
Nord, Glocknergruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Nord, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm**



kammfern, in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, insbesondere vom lichten Hochwald bis etwa 2800 m



Frischer Tribschnee durch Südföhn

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1400 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Die Möglichkeiten sind eingeschränkt und erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung! Der frische Tribschnee ist leicht auslösbar, geringe Zusatzbelastung genügt zur Auslösung eines mittleren, mitunter auch großen Schneebretts! Frische Gefahrenstellen gibt es kammnah und hinter kammfernen Geländekanten, in Rinnen und Mulden, vor allem in den Sektoren von West über Nord bis Ost, vom lichten Hochwald aufwärts.

Schneedeckenaufbau

Nach einer vorübergehend etwas weniger windigen Wochenmitte verfrachtet der Südföhn zu Neujahr neuerlich in nördliche Expositionen. Der Schnee wurde nach Weihnachten in alle Expositionen verfrachtet, ist sehr unregelmäßig verteilt, Rinnen und Mulden sind mit Tribschnee gefüllt. In den Hochlagen sind harte Harsch- und Eisflächen freigelegt und viele Bereiche ausgeweht. Teils mächtige, unterschiedlich harte Einwehungen finden sich kammfern speziell in einem Gürtel zwischen dem Hochwaldbereich und 2300 m. Potentielle Bruchflächen gibt es sowohl zwischen den Tribschneepakten als auch an darunterliegenden Harsch- und Eiskrusten (kantig aufbauend, tlw. Oberflächenreif)

Wetter

Durchziehende Wolkenfelder können zeitweise diffuses Licht bringen, dazwischen reißt starker bis stürmischer Südföhn gelegentlich Sonnenfenster auf. Der Wind legt tagsüber zu, direkt am Hauptkamm erreicht er in Föhnstrichen bis zu 80 km/h, sonst verbreitet 30 bis 50 km/h. In 2000 m um -5 Grad, in 3000 m um -11 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

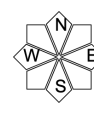
mäßig

erheblich

groß

sehr groß

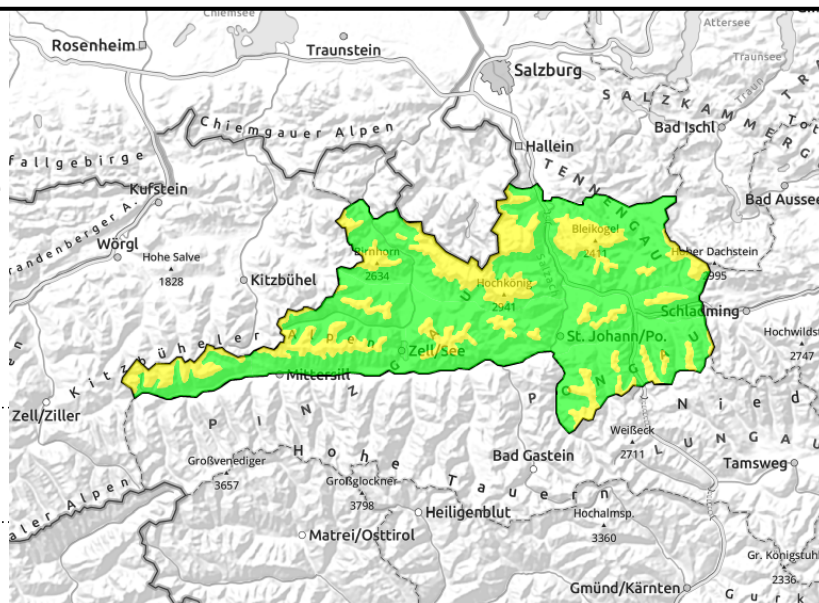
Exposition



01.01.2021

Regionsbericht

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge



kammnah, kammfern, in Rinnen und steilen Mulden

Älterer Triebsschnee in Rinnen und Mulden

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1800 m MÄßIG, darunter GERING. Gefahrenstellen (Anzahl nimmt mit der Höhe zu) gibt es hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden, vermehrt im West über Nord bis Ost schauenden Gelände. Die Triebsschneepakete sind leicht auslösbar, geringe Zusatzbelastung genügt zur Auslösung eines kleinen, eventuell auch mittelgroßen Schneebretts!

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der Vortage liegt geländeausgleichend in Rinnen und Mulden verfrachtet. Exponierte Bereiche in den Hochlagen sind vielfach abgeweht. In windgeschützteren Bereichen überdecken wenige Zentimeter ruhiger gefallener Neuschnee die windbearbeitete Unterlage. Kantige Formen an Harschkrusten im Altschnee und speziell in Waldlichtungen auch überschneiter Reif können als Bruchflächen für Schneebretter dienen.

Wetter

Die Sicht ist ausreichend, durchziehende Wolkenfelder können zeitweise aber diffuses Licht bringen. Gelegentliche Sonnenfenster. Der Wind weht schwach, in exponierten Hochlagen auch mäßig stark aus Süd bis Ost. 2000 m um -5 Grad, in 3000 m um -11 Grad.

Tendenz

Die Störanfälligkeit im Triebsschnee geht langsam zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

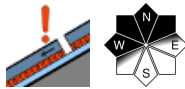


Exposition

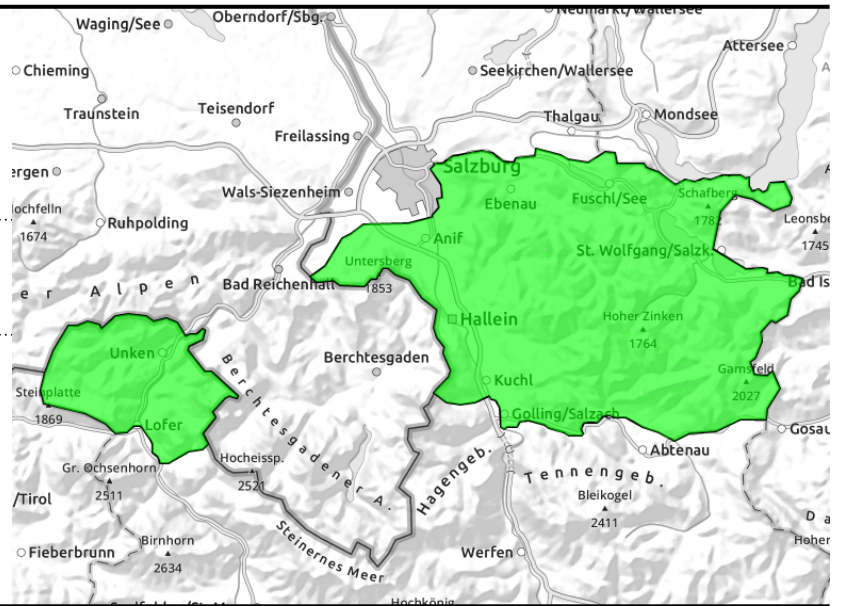


Regionsbericht

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



in Rinnen und steile Mulden



Sehr wenig Schnee, vereinzelte Gefahrenstellen in Rinnen

Die Lawinengefahr ist GERING. Oberhalb von 1500 bis 1800 m gibt es vereinzelte Gefahrenstellen durch Tribschnee vor allem in steilen Rinnen und Mulden. Dort ist die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen bei geringer Zusatzbelastung denkbar.

Schneedeckenaufbau

Insgesamt weiterhin noch sehr wenig Schnee und viel "Gelände". Der letzte Neuschnee überdeckt ältere Einwehungen durch den Südföhn in Rinnen und Mulden. Eine für Schneebrettauslösungen relevante Altschneeunterlage beginnt schattseitig bei ca. 1500 m, sonnseitig bei 1800 m.

Wetter

Die Sicht ist ausreichend, durchziehende Wolkenfelder können zeitweise aber diffuses Licht bringen. Gelegentliche Sonnenfenster. Der Wind weht schwach, in exponierten Hochlagen auch mäßig stark aus Süd bis Ost. In 1500 m um -15 Grad, in 2000 m um -4 Grad.

Tendenz

Keine Änderung.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

